

Narrative, die zur Verwirrung dienen

Manche Narrative die weitherum bekannt sind, dienen eher der Verwirrung und Vernebelung. Sie verhindern, dass viele wirtschaftliche Zusammenhänge nicht erkannt werden.

4. August 2023

Inhaltsverzeichnis

<i>Wenn das Wasser steigt werden alle Schiffe gehoben</i>	1
<i>Erkannte Probleme können mit Regeln gelöst werden</i>	1
<i>Finanzkrisen als Anwendung</i>	3
<i>Technologiefirmen produzieren die Innovationen, die uns weiterbringen</i>	4
<i>Besteuerung nach Leistungsfähigkeit</i>	5
<i>Steuern sind progressiv</i>	6
<i>Trennung Lohnsteuer, Lohn-Nebenkosten und Sozialabzüge</i>	6
<i>Steuertarif und Ausnahmen</i>	7

Manche Narrative scheinen Sachverhalte gut zu beschreiben; bei genauerem Blick erweisen sie sich eher als Vernebelung als Klärung.

Wenn das Wasser steigt werden alle Schiffe gehoben

Wenn das Wasser steigt werden alle Schiffe gehoben

Diese Redensart soll ausdrücken, dass in einer wachsenden Wirtschaft alle vom Wachstum profitieren. Es wird, zum Beispiel, angenommen, dass das Wachstum in der Dritten Welt der letzten Dekaden auch die untersten Schichten erreicht hat und ihre Situation verbessert hat.

Es wird, zurecht, nicht angenommen, dass alle gleichmässig vom Wirtschaftswachstum profitieren; statistische Untersuchungen zeigen, dass die Ungleichverteilung von Einkommen in wachsenden Wirtschaften meist zunimmt¹. Ich kenne keine belastbaren Statistiken, die zeigen würde, dass Wachstum für die schwächsten in einer Wirtschaft starke positive Wirkung hat; das rasche Wachstum der grössten Vermögen weist eher darauf hin, dass die Eigentümer der grossen Vermögen auch den grössten Anteil am durch Wachstum produzierten Gütern hat.

¹ Z.B. nimmt der Gini-Index zu.

Berichte in den Medien weisen auf die Belastung der Unterschicht hin. Die steigenden Preisen, die sich nicht im Index niedergeschlagen haben wurden bei Löhnen nicht ausgeglichen; die Preissteigerungen haben nun den Index erreicht aber ein Angleichen bei den Löhnen wird vor allem im öffentlichen Sektor als zu teuer abgelehnt.^{2/3}

Erkannte Probleme können mit Regeln gelöst werden

Erkannte Probleme können mit Regeln gelöst werden

Wann immer Politiker und Amateur-Politiker ein Problem sehen, schlagen sie augenblicklich ein neues Gesetz vor, das das Problem lösen wird. Scheinbar hat niemand bemerkt, dass wir seit Jahren Gesetze haben, die es verbieten, andere Menschen umzubringen⁴, Kinderpornographie zu verbreiten, innerorts schneller als 50 km/h zu fahren, etc. etc. und all dies trotzdem vorkommt und dann Polizei und Gerichte beschäftigt.

² Dass die Staatseinnahmen mit der Inflation im Gleichschritt steigen, wird gerne vergessen; Staatsdefizite werden also nicht grösser, wenn die Inflation bei den Staatsangestellten ausgeglichen wird.

³ Im UK wurde in den letzten Jahren Sparbudgets beschlossen, und dabei bevorzugt bei den Löhnen der öffentlichen Bediensteten gespart - das lohnt sich, da dies ein sehr grosser Anteil des Budgets ausmacht. Als Begründung dienten die hohen Kosten der COVID Pandemie. Insgesamt haben Krankenschwestern, Ärzte, Lehrer, etc. über die letzten Jahre 10 .. 20% ihres Reallohnes verloren. Beobachtbar ist die Verschlechterung der öffentlichen Dienstleistungen, besonders im Gesundheitsbereich.

⁴ In Österreich ist angeblich, als Verschärfung, das Umbringen von Polizisten *streng* verboten...

-clearpage -

Gesetze⁵ sind meist mit Strafandrohungen verbunden⁶.

Gesetze können wirtschaftlich betrachtet werden⁷:

- was ist der Gewinn für den, der die Regel übertritt?
- wie gross ist die Wahrscheinlichkeit, dass er erwischt wird?
- wie gross ist die Strafe, bzw. der Aufwand, die Strafe abzuwenden?

Für die Allgemeinheit, die an der Einhaltung der Regel interessiert ist:

- wie gross ist der Aufwand, die Einhaltung zu kontrollieren?
- wie gross sind die Kosten, Übertretungen zu ahnden?

Es scheint, dass für den Übertreter die Kosten der Bestrafung multipliziert mit der Wahrscheinlichkeit, dass er entdeckt wird, entscheidend sind und dass deshalb oft vom Gesetzgeber für nicht effektive Gesetze höhere Strafen vorgeschlagen werden; dies ist für Übertretungen mit geringer Wahrscheinlichkeit der Entdeckung im allgemeinen nicht effektiv. Ostrom⁸ weist darauf hin, dass sozial effektive Strafen graduell, von leichter Warnung zu ernsthafter Bestrafung ansteigen sollten.⁹

Damit eine Verhaltensänderung in einer Gesellschaft erfolgt, muss die Wahrscheinlichkeit der Entdeckung einer Übertretung hoch sein, so dass risiko-bereite Individuen sehr wahrscheinlich, aber anfänglich nicht prohibitiv bestraft werden und ihre Verhalten ändern.¹⁰

Regeln bedürfen einer Interpretation; es besteht ein grosses Interesse, eine Lücke in der Regel zu finden, wo eine Handlung ein Gewinn verspricht aber nicht sanktioniert ist. Das scheint in der Komplexität der heutigen Wirtschaftsgesetzgebung praktisch immer möglich - oft unter Ausnutzung der Differenzen zwischen nationalen Regelungen.

Finanzkrisen als Anwendung

Finanzkrisen sind regelmässige Begleiter des Bankensystems, oft mit katastrophalen Folgen für die Allgemeinheit. Scheinbar wird nach jeder Katastrophe erkannt, welche Fehler diese Ausgelöst haben und die Regeln *verbessert*.

Die Hoffnung, dass *bessere Regeln* eine Katastrophe verhindern, stirbt zuletzt; die nächste Katastrophe kommt bestimmt, die dann erneut mit einer neuen, *verbesserten verbesserten* Regel in Bann geschlagen wird.

Sprachlich formulierte Regeln erlauben in einem komplexen System immer Interpretationen, an die niemand gedacht hat und die ausgenutzt werden können. Regeln zu *verbessern* durch Erhöhung der Komplexität kann nicht zum Ziel führen.

Schlefer¹¹ zitiert Adam Smith¹², der schon 1776 die Gefahren für das Systems von Banken gesehen hat und der vor hohen Bankzinsen gewarnt hat¹³, denn zu solch hohen Zinsen würden Banken nur an

⁵ Allgemein Regeln in natürlicher Sprache formuliert als Anweisungen, wie man sich zu verhalten habe

⁶ Imperfekte Gesetze ohne Strafandrohung sind m.M. Fehler im Gesetzgebungsprozess und tauchen öfters in Gesetzen, die Parteien oder Politikern Regeln auferlegen...

⁷ redTapePaper

⁸ ostrom1990governing

⁹ Was z.B. mit einem Punkte-Abzug im Führerschein erreicht wird, was erstaunlicherweise in Italien die Schnellfahrer auf der Autobahn deutlich verringert hat.

¹⁰ Die in Gesetzen festgelegten maximalen strafen sind für globale Firmen nicht störend und werden als *Kosten dieses Geschäftes* in Kauf genommen. Zunehmend wird auf Bussgelder ausgedrückt in Prozenten des weltweiten Umsatzes abgestellt; Facebook hält im Moment den Rekord mit einer Strafe von 2.4 Mia Euro. Im Strassenverkehr wird auf das Einkommen oder – einfacher und abschreckender – auf den Listenpreis des Fahrzeuges – abgestellt, um zu vermeiden, dass Reiche Übertretungen der Höchstgeschwindigkeit aus der Portokasse bezahlen.

¹¹ Schlefer2012

¹² Smith1993

¹³ 8..10 Prozent war erlaubt damals.

Angeber und Wichtigmacher leihen und die Spekulation würde dann zu Bank-Zusammenbrüchen führen führen.

In den USA wurde um 1980 unter Carter and Regan und dann unter Clinton 1999 Regelungen des Bankgeschäftes inklusive der Trennung von Kreditgeschäftes mit Privatkunden von Investmentbanking zurückgenommen¹⁴; in folge brach die *Savings-&-Loan* Krise¹⁵ 1985 aus¹⁶. Darauf folgte die *dotcom* Blase, die 2000 in den USA platzt, und schliesslich die weltweite Finanzkrise¹⁷ 2007.

Die Krisen scheinen den Deregulierungsschritten mit einer Verzögerung von 5..8 Jahren zu folgen: genug Zeit um profitable Lücken zu finden und so lange auszureizen, bis es zum Kollaps kommt.¹⁸

Technologiefirmen produzieren die Innovationen, die uns weiterbringen

Technologiefirmen produzieren die Innovationen, die uns weiterbringen

Die grossen Technologiefirmen¹⁹ werden als Quelle der Innovation gesehen. Ihr kommerzieller Erfolg, der sich in ihrer scheinbar immer aufwärts bewegenden Beurteilung an den Aktienmärkten ausdrückt, wird auf Erfindergeist, Fähigkeiten zu Nutzung von IT, die wertvolle Dienstleistungen zu praktisch keinen Kosten erlauben.²⁰

Diese bewunderten Firmen und ihre Ableger,²¹ die erfolgreich immer wieder neue, unerhörte und unerwartete Produkte schaffen, scheinen neue Reichtümer für eine neue Elite zu schaffen. Klassische Firmen, die altmodische Produkte seit vielen Jahren regelmässig und verlässlich produzieren werden von den Börsen links liegen gelassen; ihr Wert, gemessen an der Börsenkapitalisierung²² ist viel geringer als einer neuen Firma, die mit grossen Erwartungen auf den Markt getreten ist und noch nie Gewinn gemacht hat - aber viel versprechend scheint.²³

Unglücklicherweise ist dieses Narrativ falsch.

Erstens beruht die Einschätzung auf *hype*, indem mögliche zukünftige Gewinne zu Grunde gelegt werden, über deren Chancen fast gar nichts bekannt ist. Zweitens schliesst die Liste der erfolgreichen Firmen, die mit Informationstechnologie neuen Reichtum schaffen, auch Starbucks und Amazon ein; Starbucks verkauft Kaffee und ist sehr erfolgreich damit - aber sicher nicht mit Informationstechnologie, Amazon ist ein Logistik-Unternehmen, dass das Internet geschickt nutzt. Diese **globalen** Firmen vermeiden in erster Linie, Steuern zu zahlen und, in zweiter Linie, vermeiden sie die Kosten von regulierten Arbeitskontrakten.

- Globale Firmen zahlen oft nur 2..3 % Steuern auf ihrem Umsatz, bei 20..30% Gewinn²⁴, während traditionelle Firmen in vielen Ländern mit ungefähr 25% vom Gewinn besteuert werden. Eine Firma, die sich in diesem Ausmass Steuern spart, kann leicht viel mehr Gewinn ausweisen - und täuscht so vor, erfolgreicher zu sein als andere, die Steuern zahlen.

¹⁴ Der sg. Glass-Steagal Act, der nach der grossen Bankenkrise 1929 erlassen wurde.

¹⁵ <https://de.wikipedia.org/wiki/Savings-and-Loan-Krise>

¹⁶ Schaden 150 Mia USD, wovon 125 Mia USD von der öffentlichen Hand aufgebracht wurden.

¹⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Weltfinanzkrise_2007%E2%80%932008

¹⁸ Zwischen Gesetzesänderung und Krise liegen glücklicherweise auch mehr als 4 Jahre, so dass die für die Änderung verantwortlichen Politiker und diejenigen, die dann die Krise lösen müssen, nicht die gleichen sind.

¹⁹ Microsoft, Alphabet - d.h. Google, Apple

²⁰ In den meisten Fällen beruht die Beurteilung an der Börse auf einer zukünftigen Kurs und allenfalls Gewinnerwartung - meist in Erwartung, dass die Firma eine Monopolstellung erreicht und ausnützen kann.

²¹ Facebook, Instagram, Twitter, Tinder

²² Das ist der Wert aller Aktien einer Gesellschaft zum gegenwärtigen Börsenkurs; theoretisch würde man alle Aktien der Firma, das wäre die ganze Firma, zu diesem Betrag kaufen können.

²³ Als Beispiel zufällig herausgegriffen: *Tinder* hatte 2020 eine Börsenkapitalisierung, die knapp über der von *Ford Motor* lag. Inzwischen hat *Tinder* an Kurs verloren und ist nur noch ein fünfteil von Ford wert. Auf den Ford Aktien wird eine nette Dividende ausgeschüttet, bei *Tinder* o.

²⁴ Beispiel Alphabet 2019

- Moderne globale Firmen vermeiden, viel Personal anzustellen sondern lagern Dienstleistungen, die Personaleinsatz erfordern an andere Unternehmer aus, die dann Verträge mit Personen abschliessen, die als *selbständige Unternehmer* angesprochen werden. Dies sind keine Arbeitnehmer und damit greift der Schutz des Arbeitsrechtes nicht: keine Ferien, keine Überstundenzuschläge, keine Minimallöhne, Sozialabgaben sind Sache des Vertragsnehmers, etc.. Deutlich billiger für das Unternehmen, schwierig für den Arbeitnehmer und dem Staat entgehen auch hier die Zahlungen für Sozialabgaben. Wann immer solche *Scheinselbständige* gerichtlich untersucht wurden, kamen die Gerichte zum Schluss, dass es Arbeitnehmer im Sinne des Gesetzes sind, und dass die üblichen, für den Arbeitgeber teuren, Regeln gelten. Auch für IT Firmen, wie für alle andern – aber erst, nachdem geklagt und eine höchstrichterliche Entscheidung in einem Land gefallen ist.

Mir scheint, dass die Innovation der globalen Firmen vor allem im Einsparen von Steuern und Abgaben einerseits und Reduktion von Personalkosten durch Arbeitsbedingungen, die in der industrialisierten Welt eigentlich als überwunden gelten. Damit ist es leicht möglich, durch *Innovation* grössere Gewinne als traditionelle Firmen zu erreichen.

Besteuerung nach Leistungsfähigkeit

Besteuerung nach Leistungsfähigkeit

In den meisten Ländern gilt der Grundsatz, dass die Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen zu bemessen sei, was fast immer als Bemessung nach dem Einkommen interpretiert wird²⁵. Aus diesem Grundsatz, der oft in der Verfassung festgelegt ist, folgt eine Steuergesetzgebung, die angibt, wie die Leistungsfähigkeit, zu bestimmen ist und ein Steuertarif, progressiv gestaltet wird²⁶.

Ein Steuersystem muss vereinfachen; in den meisten Ländern wird die Leistungsfähigkeit mit dem Einkommen erfasst und es werden Abzüge für die familiäre Situation gemacht.²⁷

Die Abgrenzung des Einkommens von notwendigen Aufwendungen zur Erzielung dessen, die in Abzug gebracht werden dürfen und einer notwendigen Pauschalierung solcher Abzüge, bzw. deren Dokumentation, erfordert umfangreiche Regeln, bringt Aufwand für den Steuerpflichtigen und, natürlich auch, Möglichkeiten der Steuervermeidung von denen die Gilde der Steuerberater gut lebt²⁸.

Die Besteuerung von selbständigen Unternehmer erlauben sehr viel weitergehende Verschiebungen von Einkommen in weniger stark oder steuerfreie Formen²⁹

Steuervermeidung hat fixe Kosten³⁰ und sich nur für Steuerpflichtige mit hohem Einkommen lohnen. Darum ist der effektive Steuersatz für hohe und höchste Einkommen typischerweise viel geringer als der *offizielle Satz*; Berichte, dass die *ganz Reichen* nur wenige Prozent Steuern zahlen, während das Gross der Bevölkerung zwischen 1/3

²⁵ Und wohl auch muss - was wären Alternativen: nach Konsum? nach Reichtum?

²⁶ D.h. mit zunehmendem Einkommen steigt der prozentuale Steuerbetrag.

²⁷ Die Einkommen verheirateter Paare werden mancherorts zusammen gerechnet und an andern einzeln besteuert ohne dass ich ein schlüssiges Argument für die eine oder andere Lösung sehe; jede Form erlaubt in manchen Fällen ungerechtfertigte Verminderungen der Steuerlast.

²⁸ Solange die Tätigkeit des Steuerberaters durch Ausnutzen der Regeln mehr bringt als er kostet, ist er sein Geld wert. Anders gesagt, Regeln, die Steuern vermeiden helfen, bringen den Steuerberatern höchstens soviel wie dem Fiskus entgeht.

²⁹ Z.B. Nutzung und Bezahlung von Leistungen als Firmenaufwendungen.

³⁰ z.B. durch Auslagerung von Gewinnen in Firmen in Länder mit niedrigerem Steuerfuss.

und 1/2 des Einkommens abliefern³¹

Steuern sind progressiv

Steuern sind progressiv

Ein Steuersystem muss progressiv sein, damit es als *fair* gilt: diejenigen, denen es besser geht müssen mehr, auch anteilmässig mehr leisten³². Einkommenssteuersysteme sind darum so gestaltet, dass der Steuersatz mit Zunahme des Einkommens auch steigt, bis zu einem Maximum^{33,34}. Mindestens in der Theorie.

Faktisch sind Steuersysteme in den meisten Ländern degressiv: Reiche zahlen weniger, oft auch prozentual weniger, als ärmere. Die grösste Last tragen die mittleren, häufigen Einkommen. Wenig verdienende zahlen zu recht weniger, Reichen hingegen gelingt es, die vielen Möglichkeiten Steuern zu vermeiden, die sich nur bei grossen Einkommen anwenden lassen, auszunützen.³⁵

Die Verwirrung entsteht durch die Publikation von Grenzsteuersätzen und deren Anwendbarkeit, die eine progressive Steuer beschreiben und dann verschweigen, dass Sozialversicherungsabzüge, die ebenso mit dem allgemeinen Staatsbudget vermischt werden, nicht berücksichtigt wurden. Die Sozialversicherungsabzüge³⁶ sind aber in vielen Ländern gedeckelt, d.h. werden nur bis zu einem bestimmten Einkommen bezogen³⁷ was dann die Belastung durch Abgaben an den Staat insgesamt degressiv macht.

Die Mehrwertsteuer³⁸, ein anderer grosser Teil der Steuerlast, ist degressiv, weil zwar untere Einkommensschichten von niedrigeren Sätzen auf Lebensmittel etc. profitieren, aber vor allem höchste Einkommensschichten einen grösseren Teil des Einkommens sparen können und auf diesem Teil keine Mehrwertsteuern³⁹ anfallen.

Insgesamt werden die Leistungen, durch die Konstruktion des Steuerrechtes in so hohem Mass von Lohnsteuer getragen, und dass

- Erbschaftssteuer,
- Besteuerung von Immobilien⁴⁰,
- zusätzliche "Reichensteuer" auf Einkommen oder
- Vermögenssteuer⁴¹ wenig bringt.

Trennung Lohnsteuer, Lohn-Nebenkosten und Sozialabzüge

Trennung Lohnsteuer, Lohn-Nebenkosten und Sozialabzüge

In Österreich werden dem Arbeitnehmer vom ihm bekannten Bruttolohn automatisch die Lohnsteuer und die Sozialabzüge abgezogen und er erhält den Nettolohn ausbezahlt. Die Lohnnebenkosten, die der Arbeitgeber trägt, inklusive seinem Anteil an den Kosten den Sozialleistungen, ist dem Arbeitnehmer meist nicht bekannt.

Der Sache nach sind nur zwei Grössen hier von Wichtigkeit:

- der Nettolohn, der dem Arbeitnehmer ausbezahlt wird, und
- die gesamten Kosten, die dem Arbeitgeber aus der Beschäftigung dieses Arbeitnehmers entstehen. Genau diese beiden Grössen

³¹ Je nachdem ob Pensionskassen, Krankenversicherung, Konsumsteuern etc. eingerechnet wird oder nicht.

³² Dieser Grundsatz wird wohl mit abnehmendem Grenznutzen von Einkommen und Vermögen und gleichem Verlust von Nutzen durch Steuerzahlen begründet.

³³ Meist als maximaler Grenzsteuersatz ausgebildet ist, d.h. nur für die Teile des Einkommens über einer Grenze anzuwenden sind. Der durchschnittliche Einkommenssteuersatz liegt immer darunter.

³⁴ Das amerikanische Steuersystem sah bis Reagan 1986 einen maximalen Grenzsteuersatz von 91% vor, was 2020 ganz unvorstellbar scheint! https://en.wikipedia.org/wiki/Internal_Revenue_Code#Internal_Revenue_Code_of_1986

³⁵ Die fixen Kosten solcher Schlupflöcher sind nicht unwesentlich und nur für die 0.1% Reichste, das sind Jahreseinkommen von 500,000 Euro in Deutschland lohnend.

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/steuern-multimillionaere-koennen-steuerlast-weit-unter->

³⁶ In Österreich 40%, ungefähr halb-halb Arbeitgeber und Arbeitnehmer

³⁷ Österreich 2023 80,000 Euro

³⁸ In Österreich ist die Umsatzsteuer genannte Abgabe 2023 20%.

³⁹ und dafür auch noch andere Vergünstigungen bei der Einkommenssteuer gelten.

⁴⁰ Diese macht in den USA einen erheblichen Teil aus; ich habe um 1990 etwa 1/4 meiner Steuern als Steuer auf der Immobilie bezahlt.

⁴¹ Österreich hat 700 Mia Euro Geldvermögen, bei einer durchschnittlichen Besteuerung von 1% ergibt das 7 Mia, verglichen mit 70 Mia, die aus Lohnsteuer und Sozialabgaben lukriert werden.

sind dem Arbeitnehmer bei Lohnverhandlungen, bei denen über Bruttolöhne gesprochen wird, nicht bekannt.

Die Aufteilung in Kosten die dem Arbeitnehmer offen abgezogen und andere, die der Arbeitgeber versteckt trägt, ist überflüssig, erlaubt aber unnötige Verhandlungen ob eine Leistung der Arbeitgeber oder der Arbeitnehmer zu tragen hat.

Die Aufteilung der Abzüge in Steuern und Sozialabzüge verschleiert, dass beides in die Kasse des Staates wandert und nur in verschiedenen Titeln des Budgets aufgeführt wird. Das Defizit aus Sozialleistungen wird vom normalen (Steuerfinanzierten) Budget getragen.⁴²

Steuertarif und Ausnahmen

Steuertarif und Ausnahmen

Der komplizierte Steuertarif⁴³ hat zumindest in Österreich ein einfaches Ziel: Verwirrung und Unmöglichkeit der Änderung. Die Regierung Reagan hat 1986 eine vollständige Neufassung des Steuerrechtes der USA erreicht - unter Abschaffung vieler Ausnahmeregeln, Abzügen aber auch der höchsten Steuersätze. Ob eine ähnliche Herkulesaufgabe heute noch zu schaffen wäre?

Es ist praktisch nicht möglich, über Steuersachverhalte anschaulich zu berichten, weil alles auf den Einzelfall ankommt. Ausnahmen und Abzüge sind unlogisch aber erfolgreich mit Vorteilen für bestimmte Wählergruppen verbunden, so dass jede etwas zu verteidigen hat.⁴⁴

Es ist, dank einem falsch verstandenen Schutz der Privatsphäre, nicht möglich, die Steuerbeladung, bzw. die Steuerbefreiung, durch die Steuerbehörde zu überprüfen⁴⁵; aus Chats von hohen Beamten mit rasch zu Reichtum gekommenen, politisch bestens vernetzter Personen wurden Details von Rabatten und grosszügigen Auslegungen bekannt; eine systematische Kontrolle von aussen ist, zumindest in Österreich nicht möglich.

⁴² In Österreich ist die Vernebelung weiter getrieben worden: die Besteuerung des 13. und 14. Gehaltes, das alle 3 Monate zu Hälfte ausbezahlt wird, erfolgt mit unterschiedlichen Sätzen, ähnlich wie die Besteuerung von Überstunden.

⁴³ <https://steuermythen.de/wp-content/uploads/Mythos14.pdf>

⁴⁴ Politisch ist durch eine grosszügige Streuung von Steuerabzugsmöglichkeiten der Steuertarif praktisch nicht zu ändern; jeder hat etwas zu verteidigen, und sei es noch so unbedeutend.

⁴⁵ In manchen Ländern sind die Steuer Register öffentlich, so dass es leicht ist, zu überprüfen ob eine Person oder Firma eine Steuermässigung erreicht hat. In einer laufenden Untersuchung soll abgeklärt werden, welche in welchen Ländern Steuerdaten öffentlich sind [<https://www.ifo.de/projekt/2018-09-01/transparenz-das-steuergeheimnis-im-internationalen-ver>]